

X öffentlich nicht öffentlich

Düsseldorf, 16.01.2026

**Fraktionen
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
SPD/VOLT
Bezirksvertretung 3**

An den
Herrn Bezirksbürgermeister
Dr. Thorsten Graebner
c/o Bezirksverwaltungsstelle 3
Bachstraße 145
40217 Düsseldorf

Antrag zur Sitzung der Bezirksvertretung 3 am 27.01.2026

Betrifft:

Weiterentwicklung der Verkehrssicherheit und Neuplanung eines umfassenden Verkehrskonzepts im Bereich Fährstraße – Sparta Bilk – Aderkirchweg – Völklinger Straße (Antrag BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD/VOLT)

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,

bitte setzen Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung 3

Antrag:

Die Bezirksvertretung 3 bittet den Ordnungs- und Verkehrsausschuss, auf Grundlage des am 24.6.2025 in der Bezirksvertretung einstimmig beschlossenen Antrags mit der Nummer BV3/131/2025 die Verwaltung zu beauftragen, ein umfassendes und gesamtheitliches Verkehrskonzept für die Fährstraße sowie die angrenzenden Straßenabschnitte zu erarbeiten.

Dieses Konzept soll die unten aufgeführten Punkte berücksichtigen und zu einer nachhaltigen Verbesserung der Verkehrsführung und Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden führen.

1. Geschwindigkeiten & Überwachung

- Erhebung der tatsächlich gefahrenen Geschwindigkeiten
- Prüfung der Installation eines **stationären Blitzers** im Bereich der Fährstraße
- Bewertung weiterer verkehrsberuhigender Maßnahmen (Markierungen, bauliche Elemente, Tempo-30-Anordnungen)

2. Sicherheit für Rad- und Fußverkehr

- Bewertung der bestehenden Radverkehrsanlagen hinsichtlich ihrer tatsächlichen Nutzbarkeit und ausreichenden Breite
- Prüfung baulicher Anpassungen zum Schutz von Fußgängerinnen (*insbesondere Schülerinnen und Sportler*innen*)
- Verbesserung der Beleuchtung im gesamten Abschnitt
- Analyse der Querungssituation an der Kreuzung Fährstraße / Völklinger Straße, inklusive Prüfung zusätzlicher Sicherungselemente

3. Bring- und Holsituationen / Parkraummanagement

- Analyse der heutigen Verkehrslage bei Trainingsbeginn und Spielbetrieb von Sparta Bilk
- Prüfung möglicher Maßnahmen zur Entzerrung, u. a.:
 - Kurzzeitparkzonen („Kiss & Go“)
 - temporäre / bauliche Haltezonen
 - Kooperationen mit umliegenden Einrichtungen für zusätzliche Parkplätze
 - klare regelkonforme Parkführung
- Bewertung, ob einzelne Bereiche (z. B. Gehwege, Baumzwischenräume) gesichert oder baulich verändert werden sollten, um **wildes Parken** zu unterbinden

4. Auswirkungen des erweiterten Sportbetriebs ab 2026

- Prognose des zusätzlichen Verkehrsaufkommens durch zwei neue Fußballfelder
- Bewertung der zukünftigen Belastung an Trainingstagen, Wochenenden und Turniertagen
- Berücksichtigung der Anreise auswärtiger Mannschaften, Besucher und Familien
- Ableitung von verkehrlichen Erfordernissen (Parkraum, Führung, Sicherheit)

5. Schulwegsicherheit / Förderung der selbstständigen Mobilität von Kindern

- Bewertung der Schulwegsicherheit zum Luisen-Gymnasium für Kinder aus Hamm und den angrenzenden Vierteln
- Prüfung, welche infrastrukturellen Maßnahmen geeignet sind, Kindern wieder eine **sichere, eigenständige Mobilität** zu ermöglichen
- Darstellung möglicher Alternativrouten sowie deren Sicherung

6. Verkehrsströme & Durchgangsverkehr

- Analyse des Durchgangsverkehrs aus Richtung Neuss über den Aderkirchweg
- Prüfung, ob eine **Sperrung der Auffahrt Aderkirchweg** → **Südring** geeignet und rechtlich möglich ist
- Bewertung möglicher Alternativen zur Entlastung der Fährstraße und von Hamm

Begründung:

Die Fährstraße ist bereits heute durch ihren engen Straßenquerschnitt, die Nutzung als Ausweichroute und die hohe Verkehrsbelastung in einem kritischen Zustand. Durch die bevorstehende Erweiterung des Vereinsgeländes von Sparta Bilk um zwei zusätzliche Fußballfelder ab 2026 wird das Verkehrsaufkommen weiter steigen. Dies betrifft sowohl den täglichen Trainingsbetrieb als auch Wochenenden und Turniere.

Viele auswärtige Mannschaften sind auf das Auto angewiesen. Auch Besucherinnen und Besucher der Sportanlage greifen – zum Teil auch aufgrund der aktuellen Verkehrssituation – verstärkt auf das Auto zurück. Schon heute stehen im Umfeld kaum reguläre Parkmöglichkeiten zur Verfügung. Dies führt zu wildem und regelwidrigem Parken in Gehwegbereichen und in den Zwischenräumen der Straßenbäume und verschärft die ohnehin bestehenden Engpass- und Gefahrensituationen erheblich. Mit der Ausweitung des Sportbetriebs ist mit einer weiteren Zuspitzung dieser Probleme zu rechnen.

Parallel dazu berichten zahlreiche Anwohnende aus den angrenzenden Vierteln, dass sie sich aufgrund der schmalen Radverkehrsanlagen, der unsicheren Kreuzungssituation und der hohen Verkehrsdichte unsicher fühlen und ihre Kinder nicht selbstständig mit dem Fahrrad zur Schule oder zum Training schicken. Stattdessen werden viele Kinder mit dem Auto gebracht – was die Verkehrslage weiter belastet und eine negative Rückkopplung erzeugt.

Darüber hinaus steht diese Entwicklung der Zielsetzung entgegen, Kindern und Jugendlichen mehr Selbstständigkeit, Orientierung und Bewegungsfreiheit im Stadtraum zu ermöglichen. Eine sichere, kindgerechte Verkehrsinfrastruktur ist hierfür zwingend erforderlich.

Die Verwaltung hat bereits im Rahmen der Beratung des ursprünglichen Antrags in der BV deutlich gemacht, dass aufgrund der Komplexität der Lage kurzfristige Einzelmaßnahmen nur begrenzt möglich sind. Im Laufe der Diskussion wurde deutlich, dass diese nicht ausreichen und zur Sicherstellung einer zukunftsfähigen Lösung ein integriertes, ganzheitliches Verkehrskonzept erforderlich ist.

Der vorliegende Antrag folgt diesem Ergebnis und soll die notwendigen Schritte ermöglichen, um eine nachhaltige Verbesserung der Verkehrssicherheit und der Mobilität aller Verkehrsteilnehmenden im Bereich Fährstraße – Sparta Bilk – Völklinger Straße zu erreichen.

Mit freundlichen Grüßen

Vera Esders
Marko Siegesmund